



Kirchliche Nachrichten
Katholischer Gemeindeverbund
Merseburg

Ausgabe Nr. 17

Februar 2009



St. Ulrich 1962

50 jähriges Kirchweihfest der
katholischen Kirche St. Ulrich in
Merseburg- Süd

50 Jahre St. Ulrich – Goldene Kirchweihe

Ein reiches Arbeitsplatzangebot durch die Errichtung der großen Chemiewerke in Leuna, Schkopau und Lützkendorf sowie der damit zusammenhängende Aufschwung des Kohleabbaus im Geiseltal brachten der Region um Merseburg in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einen Zustrom von Bürgern aus vielen Gegenden Deutschlands und ein beträchtliches Anwachsen des katholischen Bevölkerungsteils. Die Flucht und Vertreibung aus den deutschen Ostgebieten nach dem 2. Weltkrieg steigerte die Katholikenzahl noch erheblich.

Als im Geiseltal durch den Tagebaubetrieb viele Orte verschwanden, entstand in Merseburg-Süd zu Beginn der 50-er Jahre ein völlig neuer Stadtteil. 1953 beschloss der Kirchenvorstand von St. Norbert unter der Leitung von Pfarrer Franz-Josef Gerwinn am „Exerzierplatz“ ein Grundstück zu erwerben, um darauf ein Gotteshaus zu errichten. Wiederholte Ablehnungen des Grundstückskaufes und der Baugenehmigung durch verschiedene Instanzen, Baustopps und spätes Reagieren auf Beschwerden des Kommissariates Magdeburg bei der DDR-Regierung, verzögerten die Fertigstellung des Baues immer neu.

Erst ein Entgegenkommen der Gemeinde St. Norbert brachte den Durchbruch: Ein Teil des Kirchenvorplatzes wurde für die Bebauung der „Magistrale“ an die Stadt abgetreten. Im November 1958 genehmigte die Bezirksverwaltung endlich den Kaufvertrag. Der Bau war trotz aller Widrigkeiten soweit fortgeschritten, dass bereits am 25. Januar 1959 durch den Weihbischof Dr. Friedrich Maria Rintelen die Weihe erfolgen konnte. Im Einzugsbereich der 1960 errichteten Kuratie (ab 1965 Filialgemeinde) gab es damals knapp 1000 Katholiken. Der erste Kuratus war Herr Klaus Winkelmann, ihm folgte Herr Peter Gospos. Geprägt wurde die Gemeinde aber vor allem durch das Wirken von Herrn Pfarrer Helmut Langos, der weit über 30 Jahre die St. Ulrich Gemeinde betreute.

Wer im eigenen Leben ein Goldenes Jubiläum feiern kann, wird wohl vor allem froh und dankbar sein, weil ihm die langen Jahre geschenkt wurden, selbst dann, wenn ihm auch leidvolle Erfahrungen nicht erspart geblieben sind. Er stellt aber auch fest, dass er selbst in die Jahre gekommen ist und wird sowohl über seine Wurzeln als auch über seine Zukunft nachdenken.

Ähnlich ist die Situation bei der uns ans Herz gewachsenen „goldenen“ Gemeinde. Die Wurzeln liegen hier bei St. Norbert und im Geiseltal. Ist es da nicht gut, dass der neu entstandene Gemeindeverbund auch diese Bereiche mit umfasst?

Wir sollten uns bei allem Unbehagen wegen der Überalterung unserer Ortsgemeinde in den größeren Gemeindeverbund einbringen und dort zu Hause fühlen, wo wir letztendlich hergekommen sind. *Wolfgang Rieger*

+++ Informationen aus dem Gemeindeverbund +++

Erster Teils des Praktikums beendet

Am 22. Februar endet der erste Teil des Praktikums von **Alexander Stojanowic** in unserem Gemeindeverbund. In den nächsten Wochen wird er sich im Seminar in Paderborn auf das Diakoniat vorbereiten. Seine Diakonenweihe wird in St. Norbert in Merseburg durch Bischof Dr. Gerhard Feige gespendet. Begleiten wir ihn auch weiterhin mit unseren Gebeten.

Pfr. Letzner

Fürbitten für unsere Kranken

Auf der Klausurtagung des GVR in Zwochau wurde in der Sachgruppe Diakonia überlegt, wie wir das Bewusstsein zum Gebot der Nächstenliebe weiter vertiefen können. Besonders die Kranken in unseren Gemeinden sollen unsere Zuwendung erfahren. So entstand folgende Idee:

Ab dem 1. Fastensonntag besteht die Möglichkeit, in den Fürbitten für kranke Menschen zu beten. In unseren Kirchen wird ein „Fürbittbuch für Kranke“ ausgelegt, in welches alle Gemeindemitglieder ihre persönlichen Anliegen und die Namen der Kranken aufschreiben können, für die dann im Gottesdienst gemeinsam gebet wird.

Herr Kaderschafka / Vikar Zülicke

Herzlichen Dank,

an alle die uns bei unserer Weihnachts-Wohlfahrtsmarken Aktion unterstützt haben. Mit Ihrer Hilfe konnte im Jahr 2008 in der Stadt Halle und im ehemaligen Dekanat eine Spendensumme in Höhe von **320,- €** für notleidende Hilfebedürftige gesammelt werden.

Ihre Susanne Willers,
Dekanatssozialarbeiterin

Spendenergebnisse: Adveniat & Sternsingeraktion

Im Gemeindeverbund wurden für das Hilfswerk Adveniat in den Weihnachtsgottesdiensten 2008 insgesamt **5.256,97 Euro** gesammelt und die Sternsingeraktion erbrachte zusammen **3.639,09 Euro**. Herzlichen Dank allen Spendern, besonders aber den kleinen und großen Sternsängern für ihren Einsatz bei Eis und Schnee!

Pfr. Letzner

GOTTESDIENSTE, die wöchentlich im katholischen Gemeindeverbund Merseburg gefeiert werden

Samstag	17.00 Uhr	Vorabendmesse in St Heinrich Braunsbedra
	17.30 Uhr	Vorabendmesse in Christkönig Leuna
	18.30 Uhr	Faschingsgottesdienst in Bad Lauchstädt (am 14.02.)
Sonntag	08.30 Uhr	Hl. Messe St. Ulrich Merseburg- Süd
	08.30 Uhr	Hl. Messe St. Anna Schkopau
	09.00 Uhr	Hl. Messe Maria Regina Bad Lauchstädt
	10.00 Uhr	Hl. Messe St. Bonifatius Bad Dürrenberg
	10.00 Uhr	Hl. Messe St. Norbert Merseburg
	10.30 Uhr	Hl. Messe St. Bruno Langeneichstädt
Montag	08.00 Uhr	Rosenkranzgebet Merseburg
Dienstag	08.00 Uhr	Hl. Messe Merseburg
	08.30 Uhr	Hl. Messe Braunsbedra
	09.00 Uhr	Hl. Messe Bad Dürrenberg
	09.00 Uhr	Hl. Messe Bad Lauchstädt
Mittwoch	08.00 Uhr	Hl. Messe Bad Lauchstädt
	09.30 Uhr	Hl. Messe am 11. Februar Hochhaus
	10.30 Uhr	Wort Gottes Feier 25. Februar Kursana
	14.00 Uhr	Hl. Messe am 11. Februar Leuna
Donnerstag	08.00 Uhr	Hl. Messe Merseburg
	08.00 Uhr	Hl. Messe Bad Lauchstädt
	14.00 Uhr	Hl. Messe Merseburg-Süd
	14.30 Uhr	Hl. Messe am 05. Februar Braunsbedra
	16.00 Uhr	Wort Gottes Feier Schkopau
Freitag	08.00 Uhr	Hl. Messe Merseburg
	08.00 Uhr	Hl. Messe Bad Dürrenberg
	17.00 Uhr	Hl. Messe Bad Lauchstädt

Bitte auch die Gottesdienstordnung an den Sonn- und Werktagen beachten! Aktuelle Vermeldungen und Aushänge!

Beichtgelegenheit Samstag, 16.00 Uhr in St. Norbert und vor den Gottesdiensten oder nach persönlicher Absprache mit den Priestern des Gemeindeverbundes!

Religionsunterricht:

Der Religionsunterricht wird im Gemeindeverbund im 14-tägigen Rhythmus erteilt. Bitte den aktuellen Plan beachten!

Kinder & Eltern Singekreis immer montags im Josefsheim nach Plan **Instrumentalgruppe**

- Ministranten** Dienstag 17. Februar von 17.00 bis 18.00 Uhr im Josefsheim.
<http://ministranten-aus-merseburg.chapso.de/index-s285016.html>
- Kindertreff** einmal im Monat samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr.
- Jugend
Studenten-
gemeinde** jeden Freitag 18.00 Uhr im Josefsheim,
mittwochs im Semester 19.00 Uhr . **z.Z. Semesterferien!**
Campus der Fachhochschule, Gebäude 104
Studentenseelsorger: Vikar Johannes Zülicke
- Kirchenchor** montags 19.30 Uhr in Bad Lauchstädt im Gemeindezentrum
19.30 Uhr in Merseburg, Josefsheim
- Gospelchor** donnerstags 20.00 Uhr im Josefsheim
- Familienkreis** in Bad Dürrenberg in der Regel jeden dritten
Donnerstag im Monat im Gemeinderaum!
- kfd - Gruppe
Männerkreis** erster Mittwoch im Monat 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Donnerstag 26.02. 09 um 20.00 Uhr im Josefsheim
- Gruppe** **„Mission, Gerechtigkeit, Frieden“**
Interessenten bitte bei Diakon i. R. D. Falken melden
- Seniorenkreise**

- Seniorentreff Merseburg im Norbertsaaal, donnerstags 14.30 Uhr
- Seniorenclub Merseburg-Süd, St. Ulrich, donnerstags 14.00 Uhr
- Seniorengruppe Mücheln und Neumark in St. Heinrich Braunsbedra am 05. Februar, 14.30 Uhr - Seniorenfasching
- Seniorennachmittag in Bad Lauchstädt 18. Februar, 16.00 Uhr
- Seniorentreff Leuna am Mittwoch, 11. Februar 14.00 Uhr
- Seniorengruppe Bad Dürrenberg jeden 2. Mittwoch im Monat
- Die **Gruppe „60 Plus“** trifft sich in der Regel jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Norbertsaaal
- Seniorentanzgruppe: Montags 9.00 Uhr im Josefsheim, 06217 Merseburg, An der Hoffischerei 4

Zwischen Lichtmess und Aschermittwoch

Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest der Darstellung des Herrn, auch Mariä Lichtmess genannt. Dabei steht das Licht im Vordergrund. Nicht nur, weil die Tage dann wieder spürbar länger werden und der Mensch sich nach den langen Winterabenden nach Licht sehnt, sondern weil Christus als das Licht der Welt erschienen ist und der alte Simeon ihn im Tempel von Jerusalem als das Licht der Heiden (aller Völker) preist.

Die Lichtsymbolik wird in den Gottesdiensten aufgegriffen und bei Kerzenweihen und Prozessionen mit den geweihten Kerzen verdeutlicht. Ebenso wird der Blasiussegen an diesem Tag mit zwei gekreuzten Kerzen gesendet.

In den Tagen des Februars finden auch immer wieder die ausgelassenen Karneval- oder Faschingfeiern statt. Masken, bunte Kostüme und fröhliches Treiben geben Gelegenheit, das Leben einmal anders und unbeschwert zu feiern. Rosenmontag und die Fastnacht bilden dabei den Höhepunkt und gleichzeitig den Abschluss des närrischen Treibens. „Am Ascher-Mittwoch ist alles vorbei...“

Richtiger ist: „ Alles fängt neu an“. Denn wir sind gerufen zur Umkehr und zum Neubeginn. Im Zeichen der Asche, die wir auf 's Haupt streuen oder in Form eines Kreuzes auf die Stirn zeichnen, erkennen wir die Vergänglichkeit allen Lebens, aber auch die Chance, im Glauben neu zu werden.

Lichtmess und Aschermittwoch sind wichtige Tage im Kirchenjahr und deshalb laden wir zu besonderen Gottesdiensten ein:

2. Februar

Darstellung des Herrn,	09.00 Uhr	Hi. Messe	Merseburg
Mariä Lichtmess	09.00 Uhr	Hi. Messe	Bad Dürrenberg

25. Februar

Aschermittwoch	08.30 Uhr	Hi. Messe	Braunsbedra
(mit Austeilung des	09.00 Uhr	Hi. Messe	Mersburg-Süd
Aschenkreuzes)	09.00 Uhr	Hi. Messe	Bad Dürrenberg
	16.00 Uhr	Hi. Messe	Schkopau
	17.30 Uhr	Hi. Messe	Leuna
	18.00 Uhr	Hi. Messe	Merseburg
	18.30 Uhr	Hi. Messe	Bad Lauchstädt

Samstagspilgern 2009

Im vergangenen Jahr haben sich fast 250 Pilger in das Gästebuch der Neumarktkirche eingeschrieben. Ein besonderer Höhepunkte des Pilgerjahres in Merseburg war auch der Besuch der Pilger der Aktion „Mit Luther unterwegs“. Die Pilger waren von Merseburg und seiner Umgebung positiv überrascht und begeistert. Dank noch einmal allen, die vor Ort zum Gelingen beitrugen.

In diesem Jahr wird das Samstagspilgern der Region Mitteldeutschland der Deutschen St. Jakobusgesellschaft wieder durch Merseburg gehen. Am 14.02. findet hierzu in Magdeburg in der St. Petri-Kirche, Neustädter Straße von 10:00-16:00 Uhr eine Auftaktveranstaltung gemeinsam mit der St Jakobusgesellschaft Sachsen-Anhalt statt. Neben einem Pilgerrundgang durch Magdeburg werden die verschiedenen Pilgerangebote 2009 vorgestellt:

- das Samstags-Pilgern auf dem Jakobus-Pilgerweg durch Sachsen-Anhalt von Jerichow bis Mücheln über Tangermünde, Stendal, Magdeburg, Halberstadt Quedlinburg und Hettstedt
- die Mechthild-Pilgerfahrt 2009,
- die Ökumenische Pilgerfahrt Magdeburg – Gnesen 2009,
- mit dem Fahrrad unterwegs nach Santiago de Compostella,
- das Samstagspilgern der Deutschen St Jakobusgesellschaft, für das schon die Etappen und Termine feststehen:

07.03.09 Magdeburg-Schönebeck

02.05.09 Calbe-Bernburg

04.07.09 Köthen-Petersberg

04.04.09 Schönebeck-Calbe

06.06.09 Bernburg-Köthen

01.08.09 Pilgergang durch
Kirchen in Halle

05.09.09 Halle - Merseburg

03.10.09 Merseburg- Mücheln

07.11.09 Mücheln - Freyburg.

(Genaue Zeiten, Treffpunkte etc. werden noch bekannt gegeben. Alle Ausgangs- und Zielorte sind per Zug erreichbar.)

Für die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung am 14.02. wird möglichst um eine vorherige Anmeldung über Dagmar Schlegel Friedensstr. 6 D, 04519 Rackwitz, dagmar_schlegel@web.de, oder Willi Kraning Max-Josef- Metzger-Str. 2, 39104 Magdeburg, W.Kraning@t-online.de, gebeten. Weitere Infos zum Samstagspilgern im Internet s. www.pilgern-in-mitteldeutschland.de und www.jakobusweg-sachsen-anhalt.de/lilac/cms/de/2026,1417949430

Wichtige Termine im Monat Februar 2009

Mo	02.		Fest der Darstellung des Herrn, siehe Gottesdienstzeiten!
Mi.	04.	19.30	kfd- Abend
Do.	05.	14.30	Seniorenfasching Geiseltal in Braunsbedra
		15.30	Trauercafé in der Hälterstraße
		19.30	Ausschuss Kinder, Jugend und Familie in Bad Lauchstädt (kl. Gemeinderaum)
Di.	10.	19.00 20.00	Gruppe 60 plus in Merseburg Familiengottesdienstgruppe Merseburg im Pfarrhaus
Mi.	11.	14.00	Seniorentreff in Leuna
Sa.	14.	18.30 19.30	Faschingsgottesdienst in Bad Lauchstädt Gemeindefasching in Bad Lauchstädt Gäste aus den andern Gemeinden sind herzlich willkommen!!!
Di	17.	19.00	Regionalausschuss Geiseltal in Braunsbedra
Mi.	18.	16.00	Ökum. Seniorenfasching im Gemeindezentrum Bad Lauchstädt
Do	19.	14.30	Seniorenfasching in Merseburg, Norbertsaal
Sa.	21.	19.30	Gemeindefasching in Merseburg im Josefsheim. Gäste aus den anderen Gemeinden sind herzlich willkommen!!
Mo	23.		„Rosenmontag“
Di	24.		„Fastnacht“
Mi	25.	19.00	Aschermittwoch siehe Gottesdienstordnung Sachgruppe Liturgie trifft sich in Bad Lauchstädt
Do	26.	20.00	Männerkreis im Josefsheim

„Exerzitien im Alltag“

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder „Exerzitien im Alltag“ in der Fastenzeit an zum Thema: „Paulus“. Bitte beachten Sie die aktuellen Vermeldungen! Finden Sie Ihren persönlichen Weg in der Fastenzeit! Pfr. Letzner

Häusliche Gewalt – wo fängt sie an?

Das fragten sich Merseburger kfd-Frauen am ersten gemeinsamen Abend des neuen Jahres. Mit Hilfe eines „Gewaltthermometers“ sollten Aussagen wie „Der Partner zerbricht in Wut die Lieblingstasse seiner Partnerin“ oder „Eine Frau muss ihren Mann um Erlaubnis bitten, wenn sie mit ihren Kindern die Freundin besuchen will“ zwischen Null (keine Gewalt) und hundert Grad (ganz sicher Gewalt) eingeordnet werden. Schon da gingen die Meinungen auseinander. Es wurde deutlich, dass erst die Abfolge mehrerer Formen bzw. das jahrelange Aushalten von Gewalt Menschen zerbrechen kann oder in persönlich ausweglose Situationen führt. Diese Übung war ein guter Einstieg in das Thema „Häusliche Gewalt ist kein Schicksal.“ und sollte sensibel machen, auch unscheinbare Formen von Gewalt zu erkennen.

Die Leiterin des örtlichen Frauenschutzhouses führte die Thematik weiter: Häusliche Gewalt kann sich verschieden äußern. Es gibt sie als psychische, ökonomische, körperliche und sexuelle Gewalt. Sie kommt in allen Schichten und Altersgruppen der Bevölkerung vor, betrifft aber häufiger Frauen. So musste etwa jede vierte Frau in Deutschland in ihrem Leben schon einmal eine massive Gewalterfahrung machen. Die meisten der Betroffenen sind jahrelang der Gewalt ihres Partners ausgesetzt. Das Reden darüber bleibt oft ein Tabu. So muss häufig erst eine Situation eskalieren oder eine Gewalteinwirkung so augenscheinlich werden, dass die Frauen Hilfe und Unterstützung außerhalb ihres familiären Umfeldes suchen.



Das Frauenschutzhause kann so eine erste Anlaufstelle sein. Hier sollen Frauen - mit ihren Kindern - einen Ort der Ruhe finden, in Begleitung von Fachpersonal ihre Situation klären und Entscheidungen treffen, die ihre Lage verbessern können.

Doch wie erfahren Betroffene, wo sie Hilfe und Unterstützung bekommen? Eine Adresse des Frauenschutzhouses wird zur Wahrung der Anonymität der dort Untergebrachten nie veröffentlicht. Frau muss schon gründlicher suchen, um die richtigen AnsprechpartnerInnen zu finden.

Hier will die Aktion der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) „Häusliche Gewalt ist kein Schicksal“ ansetzen und Menschen

sensibilisieren. Papiertaschentuchpackungen und Flyer in Scheckkarten-Größe informieren über häusliche Gewaltformen und Beratungsstellen. Die Telefonnummer der örtlichen Beratungsstellen kann hier eingedruckt werden, denn noch gibt es keine deutschlandweit einheitliche Telefonnummer für diese Notfälle.

Ein großer Karton Taschentücher und 1500 Flyer mit eingedruckter Rufnummer des Vereins „Frauen helfen Frauen e.V. Merseburg“ standen bereit, um mit dieser Aktion auch in unserer Region zu starten. Schnell waren sich die Teilnehmerinnen des Abends einig:

Hier können sie selbst mitwirken, dass betroffene Frauen erste Information und Hilfe finden.

Darüber hinaus werden Flyer und Taschentücher in den Kirchen des Gemeindeverbands ausgelegt, Arzt- und physiotherapeutische Praxen, der katholische Kindergarten und ähnliche Einrichtungen angefragt, ob Flyer und Taschentücher auch bei ihnen ausgelegt werden können.

Mit einem Text von Dorothee Sölle, der noch einmal zu ganz persönlichem Einsatz aufrief, endete dieser Abend.

Gott in allen Dingen suchen

*Ich habe es nicht gewusst
du hast es nicht gewusst
er sie es wir ihr sie
haben es nicht gewusst*

*Ich habe es nicht wissen können
ich habe es nicht wissen wollen
ich habe es nicht kommen sehen
ich habe es laufen lassen
ich habe es nicht aufhalten können*

*Ich habe auch nur zwei Augen
ich habe auch nur zwei Hände
ich habe auch nur ein Telefon
ich kann nicht überall sein
ich bin nicht immer erreichbar*

*Ich glaube an Christus sagt man
er hätte ihr helfen können sagt man
wenn ich du er sie es wir ihr sie
Christus geworden sind
braucht man nicht mehr
sagt man zu sagen*

Dorothee Sölle

Barbara Striegel

Wenn Sie mehr über die Aktion wissen wollen oder sich daran beteiligen möchten: → Tel. 03461-215787 oder unter **www.kfd.de**

Die Gemeinde St. Norbert lädt auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich zum **Gemeindefasching** ins Josefsheim ein.

Das närrische Treiben findet am 21.02.2009, ab 19.30 Uhr statt und steht unter dem Thema:

***Spieglein, Spieglein an der Wand...
herein ins närrische Märchenland!***



Mehr oder weniger Ernstzunehmendes wird - bei Musik und Tanz - für viel Spaß und Vergnügen sorgen und allen Gästen aus dem gesamten Gemeindeverbund einen schönen Abend in Gemeinschaft bescheren. In bewährter Weise wird auch für das leibliche Wohl gesorgt werden.

**Karten sind im Vorverkauf für 5,00 Euro,
an der Abendkasse für 7,00 Euro erhältlich.**

(Eine Rücknahme ist leider nicht möglich!)

Seien Sie alle herzlich willkommen !!!

Herzliche Einladung zum Kindertreff im Februar



Wann: **21.02.09**, 10 –13 Uhr

Wo: Josefsheim,
An der Hoffischerei 4

Wer: Alle Kinder

Thema: Kinderfasching

Spieglein, Spieglein an der Wand....

Wir freuen uns auf eine lustige Faschingsfeier und sind gespannt, wie ihr euch verkleidet!

Seid herzlich begrüßt von eurem Kindertreff-Team!

Ansprechpartner: Cordula Einicke,

Tel. 03461 / 72 30 84

Der Kindertreff (mit Mittagessen) findet zu Terminen statt, die rechtzeitig durch Handzettel und Plakate bekannt gegeben werden!

Bringt bitte 1,50 € als Unkostenbeitrag mit.

Abholen mit dem VW-Bus - MONAT FEBRUAR

im Bereich Langeneichstädt / Bad Lauchstädt

nach Langeneichstädt	Sonntag, 10:30 Uhr	Krumpa 09:45, Biendorf 09:50, Galgenhügel 10:00, Fleischer-Imbiss/Grundschule 10:05/10:07
nach Bad Lauchstädt	zum Seniorentreff (ökum. Seniorenfasching) Mittwoch, 18.02. 16:00 Uhr	Langeneichstädt 15:20, Schafstädt 15:25, Klobikau 15:40, Milzau 15:45

im Bereich Braunsbedra-Neumark / Mücheln / Großkayna

nach Braunsbedra- Neumark	Vorabendgottes- dienst samstags, 17:00 Uhr ----- Senioren (Mücheln) am 05. 02. 14.30 Uhr Senioren (Neumark) am 05.02. 14.30 Uhr	Rossbach 16:20, Großkayna 16:30, Braunsbedra 16:35 ----- Stöbnitz 13:50, Galgenhügel 13:55, Fleischer 13:58, Raiffeisen 14:00, Biendorf 14:05,_ Krumpa 14:10 Rossbach 13:50/ Großkayna 14:00/ Braunsbedra 14:05
--	---	---



Am **Samstag**, dem **14. Februar 2009, 19.30 Uhr**, findet im Gemeindezentrum der Katholischen Kirche **Bad Lauchstädt**, Gottschedstraße 1, der traditionelle **Gemeindefasching** statt, zu dem natürlich alle Närrinnen und Narren herzlich eingeladen sind.

Der Fasching steht unter folgendem Motto:

"Film, Funk und Fernsehen - alles, was Sie gern sehn".

"Ausgestrahlt" wird in **Gala-Vision / Gemeinde-Verbund**.....

KATHOLISCHER GEMEINDEVERBUND MERSEBURG

Pfarrei St. Norbert Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg

Pfarrbüro: Frau Martina Schweyen, Tel.: 03461/210071, Fax: 03461/210074
info@gv-merseburg.de , http://www.gv-merseburg.de



Montag	9-12 Uhr	
Dienstag	9-12 Uhr u. 15-18 Uhr	
	Dienstag 9-12 Uhr	15-18 Uhr
Donnerstag	-----	15-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr	

Bankverbindung:

Merseburg:

Geiseltal:

Bad Lauchstädt - LE:

Bad Dürrenberg:

Leuna:

Schkopau:

Merseburg-Süd:

Saalesparkasse, BLZ 800 537 62 **Konto 331 000 4189**

Saalesparkasse, BLZ 800 537 62 **Konto 352 000 1194**

Saalesparkasse, BLZ 800 537 62 **Konto 361 000 0154**

Saalesparkasse, BLZ 800 537 62 **Konto 341 000 1416**

Saalesparkasse, BLZ 800 537 62 **Konto 343 000 0881**

Saalesparkasse, BLZ 800 537 62 **Konto 363 000 0346**

Saalesparkasse, BLZ 800 537 62 **Konto 338 000 0182**

Hauptamtliche Mitarbeiter

Gemeindevorstandsleiter: Dechant Pfr. Dietrich Letzner

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg, Tel.: 03461/210071, d.letzner@web.de

Vikar: Johannes Zülicke

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg Tel.: 03461/210073, johannesz@wb-mail.net

Koordinator und Ansprechpartner für das Geiseltal: Pfarrer Ulrich Klytta,

Geiseltalstr. 46, 06242 Braunsbedra, Tel.: 034633/22526, e-mail: u.klytta@web.de

Ansprechpartner für den Bereich Bad Lauchstädt/Langeneichstädt

Diakon Ronald Kensy, Bahnhofsiedlung 2, 06268 Langeneichstädt

Tel./Fax: 034636/60294, langeneichstaedt.st-bruno@bistum-magdeburg.de

Gemeindereferentin und Klinikseelsorgerin: Frau Annegret Beck,

Dürrenberger Str. 185, 06237 Leuna, Tel.: 03461/810486 e-mail Beckannegret@gmx.de

Kirchenmusiker: Werner Holzhauer

06217 Merseburg-Süd, Naumburger Str. 74 a, Tel: 03461/ 23 95 42

e-mail: lignumtoccus@aol.com

Praktikant: Alexander Stojanowic

Hoffischerei 6, 06217 Merseburg, e-mail: theophilusalex@aol.com

Seelsorger im Ruhestand:

Pfarrer i. R. Karl Schenke, Platz d. Freiheit 1, 06231 Bad Dürrenberg, 03462/80390

Pfarrer i. R. Franz Baudisch, Gottschedstr. 1, 06246 Bad Lauchstädt, Tel.: 034635/33708

Diakon i. R. Dieter Falken, Hockergasse 1, 06237 Leuna, Tel.: 03461/813175

Diakon i. R. Klaus Janich, 06127 Merseburg, Klobikauer Str. 30, Tel: 202977

Katholischer Kindergarten „Josefsheim“

An der Hoffischerei 4, 06217 Merseburg

Leiterin: Frau Christine Dürr, Tel.: 03461/210313, Fax: 03461/210332

e-mail: kindergarten-josefsheim@gv-merseburg.de



Caritas-Sozialstationen:

06217 Merseburg, Marienstraße 5,

06246 Bad Lauchstädt, Hallesche Str. 8

Tel.: 03461/ 210188

Tel.: 034635/ 20378

WIR GRATULIEREN IM FEBRUAR

01.02.1915 Maria Rudolf

14.02.1929 Josef Bollmann

01.02.1929 Regina Moritz

14.02.1939 Günther Beinlich

02.02.1914 Erika Jeschke

15.02.1934 Alois Orawetz

02.02.1939 Hildegard Hübner

20.02.1929 Helga Schulz

04.02.1929 Josef Lill

21.02.1939 Maria Habicht

05.02.1929 Emma Draga

22.02.1929 Annelies Wünsche

07.02.1939 Walter Schübbe

23.02.1939 Werner Staude

08.02.1939 Adolf Weigl

24.02.1919 Hilde Zrock

11.02.1915 Georg Füssel

26.02.1910 Otto Zinecker

11.02.1939 Klaus Dumont

26.02.1939 Erika Schochhardt

12.02.1929 Marianne Enders

26.02.1939 Helmut Fritsch

13.02.1939 Rainer Burde

27.02.1919 Maria Flassig

13.02.1939 Philipp Pfeifer

Allen unseren Geburtstagskindern wünschen wir für das neue Lebensjahr alles Gute und GOTTES reichen SEGEN !

Wegen der großen Zahl der Jubilare im Gemeindeverbund können in der Kirchenzeitung nur alle „runden“ Geburtstage (70, 75, 80, 85) und alle Jubilare ab 90 namentlich erwähnt werden.

Allen anderen (und auch den versehentlich nicht genannten Geburtstagskindern) gratulieren wir natürlich ebenso herzlich.

Über aufgetretene Irrtümer bitten wir das Pfarrbüro zu informieren.

Impressum:

- e-Mail-Adresse des Gemeindeblatts: info@gv-merseburg.de
Redaktion: Pfarrer Letzner, Dr. Klimanek, Dr. Bartossek, Dr. Rieger, Fr. Petra Werner
(Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Artikel verantwortlich.)
Redaktionsschluss für die Ausgabe März ist am 16.02.2009